DYS+ Campus



Übungsheft · Politik und Wirtschaft · Klasse 11

Grundgesetz, Verfassungsorgane und Gesetzgebung

Erklärungen, 29 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ **Datum** _____

Das lernst du

- Ich erkläre Demokratietheorien, die Entstehung des Grundgesetzes und die Verfassungsorgane.
- Ich beschreibe den Weg eines Bundesgesetzes und nutze Polity, Politics und Policy.
- Ich beurteile Entscheidungsprozesse mit Kriterien.

So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/gymnasium/klasse-11/politik/sw-grundgesetz-und-gesetzgebung/demokratietheorien-kurz-erklaert

Kurz erklärt

Wichtige Begriffe

Begriff	Kurz erklärt
Identitätstheorie	Gemeinsamer Volkswille, direkte Beteiligung
Konkurrenztheorie	Wettbewerb vieler Interessen um Zustimmung
Polity, Politics, Policy	Form, Prozess, Inhalt
Politikzyklus	Problem, Formulierung, Entscheidung, Umsetzung, Evaluation

Ein Urteil begründen

1. Wir wählen Kriterien: Effizienz, Legitimation, Transparenz, Kontrolle.
2. Wir nennen Belege für Stärke und Schwäche.
3. Wir wägen ab und formulieren das Urteil.

Merksatz: Sachurteil beschreibt, Werturteil bewertet nach offengelegten Werten.

Typischer Fehler: Politics und Policy werden verwechselt. Politics ist der Streit, Policy der Inhalt.

Tipp: Ein Urteil braucht immer Kriterien und eine Begründung.

●○○ Basis

Grundlagen

1 Kreuze an.

a) Das Grundgesetz wurde im Jahr _____ verkündet. ☐ **1949** ☐ **1919**

b) Der Parlamentarische Rat tagte in _____. ☐ **Bonn** ☐ **Weimar**

c) Der Bundespräsident _____ Gesetze aus. ☐ **fertigt** ☐ **beschließt**

d) Das Bundesverfassungsgericht hat _____ Richterinnen und Richter. ☐ **9** ☐ **16**

e) Für Änderungen des Grundgesetzes braucht man in Bundestag und Bundesrat eine _____. ☐ **Zweidrittelmehrheit** ☐ **einfache Mehrheit**

2 Ergänze.

a) Die _____ schützt Menschenwürde und Grundprinzipien vor Änderung.

b) Das konstruktive _____ ist in Art. 67 geregelt.

c) Der Bundestag hat seit der Reform höchstens _____ Sitze.

d) Der _____ vertritt die Länder bei der Gesetzgebung.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Der Parlamentarische Rat wurde direkt vom Volk gewählt.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Der Bundestag beschließt Gesetze.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Ein Gesetz gilt schon mit dem Beschluss im Bundestag.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

●●○ Standard

Zusammenhänge

4 Kreuze an.

a) In der Phase der _____ wird die Wirkung geprüft. ☐ **Entscheidung** ☐ **Evaluation**

b) Der Streit zwischen Akteuren gehört zur _____. ☐ **Politics** ☐ **Polity**

c) Bei _____ ist die Zustimmung des Bundesrats nötig. ☐ **Einspruchsgesetzen** ☐ **Zustimmungsgesetzen**

d) Die Regierung geht aus der _____ im Bundestag hervor. ☐ **Minderheit** ☐ **Mehrheit**

5 Erkläre in ein bis zwei Sätzen.

a) Unterscheide Identitätstheorie und Konkurrenztheorie.

b) Nenne zwei Lehren des Grundgesetzes aus Weimar.

c) Beschreibe den Weg eines Gesetzes in vier Stationen.

6 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Policy beschreibt den Streit zwischen Akteuren. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

---

b) Der Vermittlungsausschuss sucht einen Kompromiss zwischen Bundestag und Bundesrat. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

---

c) Der Bundespräsident bestimmt die Richtlinien der Politik. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

●●● Plus

Urteilen und vertiefen

7 Begründe.

a) Beurteile mit zwei Kriterien, ob die Mitwirkung des Bundesrats die Gesetzgebung verbessert.

b) Erkläre den Unterschied zwischen Sachurteil und Werturteil an einem Beispiel zum Wahlrecht.

c) Erkläre am Mindestlohngesetz die Dimensionen Polity, Politics und Policy.

8 Ergänze.

a) Fritz Scharpf beschrieb die _____ als Problem des Föderalismus.

b) Das Bundesverfassungsgericht erklärte die Streichung der _____ für verfassungswidrig.

9 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Ein Urteil braucht keine Kriterien. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Die Zweitstimmendeckung wurde 2024 vom Bundesverfassungsgericht für zulässig erklärt. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann …	sicher	fast	noch nicht
Ich erkläre Demokratietheorien, die Entstehung des Grundgesetzes und die Verfassungsorgane.	☐	☐	☐
Ich beschreibe den Weg eines Bundesgesetzes und nutze Polity, Politics und Policy.	☐	☐	☐
Ich beurteile Entscheidungsprozesse mit Kriterien.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Grundlagen

1 Kreuze an.

a) **1949**

→ Am 23. Mai 1949.

b) **Bonn**

→ Ab September 1948.

c) **fertigt**

→ Ausfertigung und Verkündung.

d) **16**

→ Zwei Senate zu je acht.

e) **Zweidrittelmehrheit**

→ Art. 79 Abs. 2.

2 Ergänze.

a) **Die Ewigkeitsklausel schützt Menschenwürde und Grundprinzipien vor Änderung.**

b) **Das konstruktive Misstrauensvotum ist in Art. 67 geregelt.**

c) **Der Bundestag hat seit der Reform höchstens 630 Sitze.**

d) **Der Bundesrat vertritt die Länder bei der Gesetzgebung.**

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) **Stimmt nicht. Richtig: Die Landtage wählten die Mitglieder.**

b) **Stimmt.**

c) **Stimmt nicht. Richtig: Es muss ausgefertigt und im Bundesgesetzblatt verkündet werden.**

●●○ Standard: Zusammenhänge

4 Kreuze an.

a) **Evaluation**

→ Dort wird die Wirkung überprüft.

b) **Politics**

→ Politics ist der Prozess.

c) **Zustimmungsgesetzen**

→ Sonst kommt das Gesetz nicht zustande.

d) **Mehrheit**

→ Das ist Gewaltenverschränkung.

5 **Erkläre in ein bis zwei Sätzen.**

a) **Die Identitätstheorie geht von einem gemeinsamen Volkswillen aus. Die Konkurrenztheorie sieht viele Interessen, die im Wettbewerb um Zustimmung ausgetragen werden.**

→ Denke an Rousseau und Fraenkel.

b) **Zum Beispiel: Der Bundespräsident hat weniger Macht, und es gibt das konstruktive Misstrauensvotum.**

→ Denke an Macht und Stabilität.

c) **Initiative, Beratung und Beschluss im Bundestag, Mitwirkung des Bundesrats, Ausfertigung und Verkündung.**

→ Nutze die Tabelle.

6 **Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.**

a) **Stimmt nicht. Richtig: Policy beschreibt den Inhalt. Der Streit gehört zu Politics.**

b) **Stimmt.**

c) **Stimmt nicht. Richtig: Das tut der Bundeskanzler.**

●●● Plus: Urteilen und vertiefen

7 **Begründe.**

a) **Kontrolle: Länderinteressen werden gesichert und Fehler können begrenzt werden. Effizienz: Verfahren können länger dauern. Mein Urteil hängt davon ab, welches Kriterium ich stärker gewichte, und das lege ich offen.**

→ Wähle zwei Kriterien und nenne je einen Beleg.

b) **Sachurteil: Seit 2023 sind höchstens 630 Sitze vorgesehen. Werturteil (Beispiel): Wer die Vertretung im Wahlkreis stark gewichtet, bewertet die Zweitstimmendeckung kritisch. Wer die Begrenzung der Größe stark gewichtet, bewertet sie eher positiv. Wichtig ist, dass der Maßstab offengelegt wird.**

→ Beschreiben oder bewerten?

c) **Polity: Verfahren mit Bundestag und Bundesrat. Politics: Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände vertraten verschiedene Positionen. Policy: Mindestlohn von 8,50 Euro ab 2015.**

→ Nutze die Tabelle der Lektion.

8 **Ergänze.**

a) **Fritz Scharpf beschrieb die Politikverflechtungsfalle als Problem des Föderalismus.**

b) **Das Bundesverfassungsgericht erklärte die Streichung der Grundmandatsklausel für verfassungswidrig.**

9 **Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.**

a) **Stimmt nicht. Richtig: Ein Urteil nennt Kriterien und Begründung.**

b) **Stimmt.**